

- **Konzernumsatz der PCC im dritten Quartal 2020 mit 167,6 Mio.€ trotz Corona auf stabilem Niveau**
- **Rohrertrag erreicht 51,9 Mio.€ wie im vorangegangenen Quartal**
- **EBITDA, operatives Ergebnis und Vorsteuerergebnis liegen bereinigt um Einmaleffekt deutlich über Vorquartal**
- **Chemiesparte übertrifft vor Corona gesteckte Ergebniserwartungen**
- **Chemie-Produktionskapazitäten weiterhin stark ausgelastet, intermodales Transportgeschäft zieht weiter an**
- **Tilgung endfälliger Anleihe**

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im dritten Quartal 2020 verzeichnete die PCC-Gruppe eine stabile Umsatzentwicklung. Der Konzernumsatz betrug 167,6 Mio. € (Vorquartal: 168,3 Mio. €) und kumulierte sich zum 30. September auf 536,5 Mio. €. Gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres (583,2 Mio. €) bedeutet dies ein Minus von 8,0%. Unsere Umsatzziele für 2020 wurden damit weiterhin coronabedingt deutlich verfehlt. Eine der Hauptursachen blieben die unter unseren Erwartungen liegenden durchschnittlichen Verkaufspreise, die durch die Coronavirus-Pandemie in fast allen Geschäftsfeldern unserer Chemiesparte massiv unter Druck geraten sind. Das niedrigere Rohstoffpreinsniveau setzte sich jedoch auch auf der Einkaufsseite fort, sodass der PCC-Konzern im Vergleich zum Vorquartal wiederholt einen stabilen Quartals-Rohrertrag von 51,9 Mio. € erzielte. Zum Ende des dritten Quartals kumulierte sich der Rohrertrag auf 157,5 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im dritten Quartal auf 19,9 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €) und kumulierte sich damit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 53,3 Mio. € (Vorjahr: 73,4 Mio. €). Das EBITDA des dritten Quartals blieb damit leicht unter dem



Aufgrund hoher Nachfrage arbeiten alle fünf Produktionslinien für Polyether-Polyole der PCC Rokita SA am Standort Brzeg Dolny aktuell an der Kapazitätsgrenze. Die Gesamtkapazität liegt gemessen an Standardpolyolen aktuell bei 110.000 Tonnen pro Jahr.

Wert des Vorquartals von 21,2 Mio. €. Bei diesem Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die Zahlen des zweiten Quartals einen positiven Sondereffekt im höheren einstelligen Millionenbereich enthielten. Dieser Einmaleffekt resultierte aus der im Rahmen der Vergleichsverhandlungen mit dem Anlagenbauer unserer Siliziummetall-Anlage vereinbarten Kompensationszahlung, die die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), im April 2020 vereinnahmte. Bereinigt um diesen Effekt konnte das EBITDA im dritten Quartal deutlich gesteigert werden. Dies gilt auch für das operative Ergebnis (EBIT) und das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT). Das EBIT lag im dritten Quartal bei 2,6 Mio. € und kumulierte sich zum 30. September

auf 3,0 Mio. € und blieb damit trotz weiter gestiegenem Abschreibungsaufwand weiterhin positiv. Beim EBT war hingegen im dritten Quartal ein Verlust von 8,6 Mio. € zu verzeichnen. Dieser Wert kumulierte sich zum 30. September auf -30,3 Mio. € (Vorjahr: 22,0 Mio. €). Ein Teil dieses Verlustes resultierte aus negativen Wechselkurseffekten infolge der erneuten Abschwächung des polnischen Złoty sowie des russischen Rubels gegenüber dem Euro zum Quartalsende. Insbesondere die PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), sowie die russische ZAO PCC Rail, Moskau, mussten per Ende September bei der stichtagsbezogenen Bewertung ihrer auf Euro lautenden Darlehen er-

neut nicht zahlungswirksame Buchverluste ausweisen. Insgesamt kumuliert sich das Ergebnis aus Wechselkurseffekten auf einen negativen Ergebnisbeitrag im höheren einstelligen Millionenbereich.

Die Auslastung der Produktionskapazitäten in der PCC-Gruppe blieb im dritten Quartal 2020 weiterhin insgesamt auf hohem Niveau und auch das intermodale Transportgeschäft zog weiter deutlich an.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe schloss das dritte Quartal 2020 insgesamt erfolgreich ab und konnte dabei ihre positiven Ergebnisse der beiden vorangegangenen Quartale sogar noch übertreffen. Der Quartalsumsatz stabilisierte sich bei 134,2 Mio. € (Vorquartal: 135,0 Mio. €) und kumulierte sich zum 30. September auf 429,6 Mio. €. Der entsprechende Vorjahreswert von 494,7 Mio. € wurde damit deutlich verfehlt und auch unsere Umsatzerwartungen für das laufende Geschäftsjahr wurden bei Weitem nicht erreicht. Ergebnisseitig übertraf die Chemiesparte jedoch deutlich die von uns vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie gesteckten Ziele sowohl beim EBITDA als auch auf operativer sowie auf Vorsteuerebene. Mit Ausnahme des Konsumgüter-Segments leisteten alle in der Chemiesparte geführten Segmente hierzu erneut einen positiven Beitrag.

Polyole

Das Segment Polyole konnte seine Performance im dritten Quartal 2020 gegenüber den beiden vorangegangenen, ebenfalls positiven Quartalen insgesamt gesehen deutlich steigern. Die zunehmende Nachfrage nach

Polyether-Polyolen durch die Matratzen- und die Möbelindustrie, die sich bereits zum Ende des zweiten Quartals abgezeichnet hatte und die sich über den Quartalswechsel hinaus sogar noch verstärkte, ist als eine der Hauptursachen für diese erfreuliche Entwicklung zu nennen. Dieser positive Trend setzt sich auch aktuell noch weiter fort. Alle fünf Produktionslinien für Polyether-Polyole der Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), arbeiten seither an ihrer Kapazitätsgrenze, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Per Ende September wurden auf der Ergebnisseite sowohl die positiven Vorjahreswerte als auch unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Auch das thailändische Joint Venture in diesem Segment, die IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, leistete dank des weiterhin hohen Bedarfs in den südostasiatischen Ländern im dritten Quartal 2020 erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Im Bereich Polierscheiben hielt der Nachfrageboom im dritten Quartal ebenfalls weiterhin an, sodass die PCC Prodex GmbH, Essen, seit Ende Juli im Zwei-Schicht-Betrieb arbeitet. Insgesamt verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei dieser Beteiligung zwar weiterhin nicht zufriedenstellend, zeigten sich jedoch gegenüber den vorangegangenen Quartalen zumindest verbessert. Alle übrigen Geschäftsfelder im Polyole-Segment, die sich größtenteils noch in der Aufbauphase befinden, agierten weiterhin in der Verlustzone.

Tenside

Das Segment Tenside schloss auch das dritte Quartal 2020 positiv ab. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie blieb die Nachfrage nach Tensiden für die Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln stabil auf hohem Niveau. Die Produktionsanlagen der größten Beteiligung dieses Segments,

der PCC Exol SA, Brzeg Dolny, verzeichneten daher auch im dritten Quartal eine starke Auslastung. Außerdem lagen die Rohstoffeinkaufspreise weiterhin auf niedrigerem Niveau. Trotz zunehmendem Wettbewerbsdruck beendete die PCC Exol SA daher auch das dritte Quartal erfolgreich und über Vorjahr. Dies gilt auch für ihre US-amerikanische Beteiligung, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC).

Chlor

Das Segment Chlor verzeichnete im dritten Quartal 2020 ebenfalls eine positive und gegenüber den beiden Vorquartalen verbesserte Ergebnisentwicklung. Nach wie vor konnte dieses Segment insgesamt aber bei Weitem nicht an die außerordentlich guten Vorjahreswerte anknüpfen. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr weiterhin deutlich niedrigeren Verkaufspreise der Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA für das Chlor-Kuppelprodukt Ätznatron zurückzuführen. Außerdem gerieten auch die Preise für Natronlauge aufgrund des zusätzlichen Angebotes eines neuen lokalen Wettbewerbers unter Druck. Positiv wirkten sich dagegen die steigenden Preise für andere Chlor-Derivate wie Salzsäure und Monochlorbenzol aus. Darüber hinaus wurden Erträge aus einer Kompensationszahlung für CO₂-Zertifikate erzielt. Insgesamt gesehen beendete die Business-Unit Chlor daher auch das dritte Quartal 2020 deutlich positiv und besser als die beiden Vorquartale, blieb aber weiterhin unter Vorjahr. Die ebenfalls im Segment Chlor geführte PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte dagegen auf operativer Ebene per Ende September ihre guten Vorjahresergebnisse weiterhin deutlich übertreffen. Die außerordentlich guten Ergebnisse des vorangegangenen Quartals wurden

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q3/2020	9M/2020 ⁶	9M/2019	Q3/2020	9M/2020	9M/2019	Q3/2020	9M/2020	9M/2019	Q3/2020	9M/2020	9M/2019
Umsatzerlöse ² Mio. €	33,7	99,5	106,8	29,5	91,5	94,9	30,1	98,9	117,8	34,1	119,7	159,3
EBITDA ³ Mio. €	4,6	10,4	4,6	3,4	12,0	10,5	11,6	28,9	41,3	2,3	7,2	6,9
EBIT ⁴ Mio. €	3,4	6,9	2,0	2,8	10,1	8,1	6,9	16,6	31,5	1,0	3,4	4,1
EBT ⁵ Mio. €	3,1	6,5	1,3	2,6	8,6	6,3	5,0	10,3	26,5	0,6	1,1	3,1
Mitarbeiter (zum 30.09.)	266	266	261	290	290	283	385	385	388	378	378	395

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis | 6 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate.

allerdings nicht mehr erreicht. Ursächlich hierfür war unter anderem ein mehrtägiger Produktionsstillstand infolge turnusmäßiger Wartungs- und Reparaturarbeiten. Ergebnisbeeinträchtigend wirkte sich auch die Abschwächung des polnischen Złoty gegenüber dem Euro aus, in deren Folge die PCC MCAA Sp. z o.o. zum Ende des dritten Quartals Wechselkursverluste verbuchte. Darüber hinaus hatte die PCC MCAA Sp. z o.o. im dritten Quartal erwartungsgemäß den Wegfall eines ihrer bisherigen Großkunden aufgrund dessen Übernahme durch einen direkten Wettbewerber zu verkraften. Erfreulicherweise zeichnet sich hier jedoch inzwischen ein weitestgehender Ausgleich durch andere Abnehmer ab.

Spezialchemie

In den Geschäftsfeldern des Segments Spezialchemie verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal 2020 überwiegend positiv.

Der Hauptumsatzträger dieses Segments, die Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, verzeichnete ab August wieder deutlich steigende Umsätze und damit – zumindest absolut gesehen – auch wieder steigende Margen. Ein Großauftrag für russischen Koksgrus und Anthrazit ist als eine der Ursachen hierfür zu nennen. Außerdem setzte bei den Rohstoffpreisen nach ihrem Covid-19-bedingten dramatischen Absturz im vorangegangenen Quartal zunächst wieder ein Aufwärtstrend ein, dessen Nachhaltigkeit angesichts der anhaltenden Corona-Krise aktuell jedoch nur schwer einschätzbar ist. Immerhin schloss die PCC Trade & Services GmbH das dritte Quartal positiv ab, blieb aber deutlich unter Vorjahr und auch unter unseren Erwartungen. Umsatz und Ergebnis der tschechischen Handelsgesellschaft PCC Morava-Chem s.r.o., Český Tešín, schwächten sich

dagegen im dritten Quartal leicht ab. Dank des im vorangegangenen Quartal abgewickelten außerplanmäßigen Großauftrags für russischen Anthrazit blieb jedoch auch diese Beteiligung per Ende September immer noch im positiven Bereich. Die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA konnte im dritten Quartal von der nach dem Abebben der ersten Coronavirus-Welle wieder anziehenden Nachfrage unter anderem aus der Bauindustrie profitieren. Außerdem wirkten sich auch hier die günstigeren Rohstoffeinkaufspreise positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Trotz eines wartungsbedingten Produktionsstillstands im August schloss diese Business-Unit das dritte Quartal 2020 positiv und deutlich über Vorjahr ab. Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), konnte dagegen weiterhin nicht an die ausgesprochen guten Vorjahreszahlen anknüpfen. Aber auch hier zeigten sich Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal infolge der zumindest teilweise wieder anziehenden Nachfrage einerseits sowie günstigerer Rohstoffeinkaufspreise andererseits deutlich verbessert. Die PCC Synteza S.A. konnte daher auch ihr Vorsteuerergebnis per Ende September wieder ins Plus drehen. Umsatz und operatives Ergebnis der PCC Silicium S.A. fielen – trotz geringerer Quarzit-Lieferungen nach Island – auch im dritten Quartal weiterhin besser aus als erwartet. Das Vorsteuerergebnis rutschte aber aufgrund der eingangs erwähnten nicht zahlungswirksamen Wechselkursverluste deutlich ins Minus. Im August 2020 erhielt die PCC Silicium S.A. die bis 2040 gültige Lizenz für den Quarzit-Abbau auf weiteren 8,9 Hektar Land. Dadurch ist eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Fortbestand dieser Beteiligung sowie für die Rohstoffversorgung der PCC BakkiSilicon hf. geschaffen.



Konsumgüter

Die Performance der PCC-Consumer-Products-Gruppe schwächte sich im dritten Quartal 2020 ab, lag aber weiterhin deutlich über Vorjahr und über unseren Erwartungen.

Getragen wurde diese Entwicklung unverändert von der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny. Zwar konnte die PCC CP Kosmet im dritten Quartal nicht mehr an die außerordentlich guten Ergebnisse des vorangegangenen Quartals anknüpfen, sondern musste leichte Verluste verbuchen. Kumuliert betrachtet blieben die Ergebnisse dieser Beteiligung per Ende September jedoch deutlich positiv. Dabei profitierte die PCC CP Kosmet im dritten Quartal von steigenden Verkäufen an ihre Hauptkunden. Auch die Lieferungen ihrer Eigenmarken nach Kasachstan und in andere osteuropäische Länder zogen nach der Aufhebung des dortigen Covid-19-bedingten Lockdowns wieder deutlich an. Die Nachfrage nach antibakteriellen Seifen und desinfizierenden Handreinigern ging dagegen zu Beginn des dritten Quartals zunächst stark zurück. Infolge der zweiten Coronavirus-Welle hat sich diese Entwicklung in jüngster Zeit jedoch wieder gedreht. Außerdem konnte die PCC CP Kosmet im September eine Ausschreibung zur Lieferung von Desinfektionsmitteln für den Eigenbedarf einer großen Supermarktkette gewinnen. Damit schaffte die PCC CP Kosmet im dritten Quartal wichtige Grundlagen für eine weitere erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten. Die belarussische Beteiligung PCC Consumer Products Navigator rutschte im dritten Quartal auf Vorsteuerebene leicht ins Minus und auch alle übrigen zur PCC-Consumer-Products-Gruppe zählenden Gesellschaften blieben weiterhin defizitär.

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q3/2020	9M/2020 ⁶	9M/2019	Q3/2020	9M/2020	9M/2019	Q3/2020	9M/2020	9M/2019	Q3/2020	9M/2020	9M/2019
Umsatzerlöse ² Mio. €	6,8	20,1	15,8	2,3	8,5	9,1	25,0	70,4	72,8	167,6	536,5	583,2
EBITDA ³ Mio. €	0,0	0,4	-2,0	0,2	-1,9	0,4	4,9	13,8	16,2	19,9	53,3	73,4
EBIT ⁴ Mio. €	-0,4	-0,5	-3,0	-0,6	-4,5	-2,4	1,8	4,9	9,2	2,6	3,0	39,8
EBT ⁵ Mio. €	-1,0	-2,4	-4,1	-0,7	-4,9	-2,9	-0,6	-0,7	8,4	-8,6	-30,3	22,0
Mitarbeiter (zum 30.09.)	356	356	400	172	172	185	569	569	554	3.292	3.292	3.562

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis | 6 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate.



Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2020 einen externen Spartenumsatz von 2,3 Mio.€. Zum Quartalsende kumulierte sich der Umsatz damit auf 8,5 Mio.€ (Vorjahr: 9,1 Mio.€). Hauptumsatzträger war unverändert das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Heizkraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business-Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Dieses Geschäftsfeld wies per 30. September weiterhin Verluste aus, die unter anderem aus Rückstellungen für die im Jahresverlauf 2020 benötigten Zukäufe von CO₂-Zertifikaten resultieren (siehe Quartalsberichte 1/2020 und 2/2020). Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien wies zum Ende des dritten Quartals ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Hier waren weiterhin fünf Kleinwasserkraftwerke am Netz. Die endgültige Inbetriebnahme des sechsten Wasserkraftwerks in Kriva Reka (Nordmazedonien) verschiebt sich aufgrund von Verzögerungen bei der Erteilung der finalen Betriebsgenehmigung durch die örtlichen Behörden über den Jahreswechsel hinaus in das Jahr 2021.



Logistik

Der Quartalsumsatz der Logistiksparte betrug knapp 25,0 Mio.€ und kumulierte sich per 30. September auf 70,4 Mio.€ (Vorjahr: 72,8 Mio.€). Damit war das dritte Quartal 2020 das bisher umsatzstärkste des laufenden Geschäftsjahres. Auch beim operativen Ergebnis konnten die beiden vorangegangenen Quartale übertroffen werden. Hauptumsatz- und -ergebnisträger der Logistiksparte war unverändert die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen). Die Auslastung vieler Zugverbindungen dieser Beteiligung wies im Quartalsverlauf weiter-

hin eine steigende Tendenz auf und lag auf den Strecken zwischen Rotterdam/Antwerpen und Polen sogar über dem guten Vorjahresniveau. Trotz des zunehmenden Konkurrenzdrucks durch kleinere Wettbewerber sowie insbesondere auf den kürzeren innerpolnischen Strecken auch durch den Straßentransport (eine Folge der niedrigen Kraftstoffpreise) konnte die PCC Intermodal S.A. ihre Ergebnisse daher im dritten Quartal erneut deutlich verbessern. Mit Ausschreibungen für den Kauf weiterer Lokomotiven sowie der Anschaffung zusätzlicher Reachstacker (Greifstapler zur Containerverladung) schuf die PCC Intermodal S.A. im Laufe des dritten Quartals wichtige Grundlagen für ihr weiteres Wachstum. Bereits vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hatte diese Beteiligung außerdem die Investition in neue Containerplattformen beschlossen, die bis Ende des dritten Quartals komplett ausgeliefert wurden. Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, leistete im dritten Quartal ebenfalls erneut einen stabilen positiven Ergebnisbeitrag im Rahmen unserer Erwartungen. Der russische Wagonbetreiber ZAO PCC Rail konnte im dritten Quartal zumindest sein operatives Ergebnis leicht verbessern, blieb aber insgesamt gesehen aufgrund der rückläufigen Bahntarife weiter deutlich unter Vorjahr und auch unter unseren Erwartungen. Zum Ende des dritten Quartals wies diese Beteiligung außerdem erneut deutliche Buchverluste aus Währungseffekten aus.



Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte schrieb im dritten Quartal 2020 weiterhin deutliche Verluste. Diese spiegeln insbesondere die Ergebnissituation der PCC BakkiSilicon hf. wider, die von dem starken Einbruch der Siliziummetallpreise infolge der Covid-19-Einschränkungen und der damit verbundenen weltweiten Konjunktur-

schwäche geprägt ist (siehe Quartalsbericht 2/2020). Immerhin wurde im August 2020 der planmäßige Dachumbau am Filterhaus der Anlage durch den Anlagenbauer komplett abgeschlossen. Darüber hinaus wurden (und werden) seitens der PCC BakkiSilicon hf. beziehungsweise des Anlagenbauunternehmens neben turnusmäßigen Wartungsarbeiten auch ausstehende und vertraglich garantierte Umbau- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt sowie technische Anpassungen zur Effizienzsteigerung der Produktion vorgenommen. Aufgrund der teilweise relativ langen Lieferzeiten für die dafür benötigten Materialien werden diese Arbeiten voraussichtlich erst im Laufe des ersten Quartals 2021 vollständig abgeschlossen werden können. Parallel dazu arbeitet die PCC BakkiSilicon hf. mit Unterstützung der PCC SE intensiv an der Produktqualifizierung bei weiteren Kunden sowie an weiteren Verbesserungen auf der kommerziellen Seite, um die Ergebnissituation der PCC BakkiSilicon hf. langfristig und nachhaltig zu verbessern. Die zweite große Projektgesellschaft des Segments Holding/Projekte, die DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), konnte die Verkäufe an diverse Kunden in Zentral- und Südosteuropa im dritten Quartal 2020 weiter steigern und erzielt seitdem ein positives EBITDA. Im Fokus der PCC SE stand im dritten Quartal außerdem das zusammen mit der Petronas Chemicals Group Berhad geplante Projekt einer gemeinsamen Produktion von Spezialchemikalien in Malaysia. Der Einzelabschluss der PCC SE blieb aufgrund der im vorangegangenen Quartal vereinnahmten Dividenden aus verschiedenen Beteiligungen weiterhin deutlich positiv.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. Oktober 2020 hat die PCC SE die im Oktober 2015 emittierte 5,00 %-Anleihe ISIN DE000A162AP6 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 25,0 Mio.€.

Duisburg, im November 2020

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.